

Vom Wissenschaftler zum Lehrer

Beitrag von „Nettmensch“ vom 14. April 2014 22:55

Je nach Fächerkombination und Vertrag (verbeamtet/angestellt) ist es sogar einfacher das Bundesland zu wechseln, als sich innerhalb eines Landes versetzen zu lassen. Wobei Kinder und Frau (nicht Freundin!) in der Regel als ausreichend für einen Ortswechsel angesehen werden. Ansonsten kann es viele Jahre dauern, bis man einem Wechsel statt gibt - sofern du als Beamter fest an einer Schule arbeitest und du keine "Sozialpunkte" hast. Einfach mal beschließen, dass du in 2 Jahren in der lieblichen Gegend am anderen Ende der Stadt arbeitest geht nicht, es sei denn eine Privatschule möchte dich (da kann man in einigen Ländern auch seine Verbeamtung behalten).

Andererseits gibt es durch Schulreformen und demographisch bedingt in Zukunft wohl einige Schulschließungen und -zusammenlegungen. Da sind dann doch (un-)freiwillige Versetzungen möglich.

Ein Tipp der mir geholfen hat: mach unbedingt vorher ein Praktikum von mindestens einer Woche Dauer mit Eigenunterricht.

Ein persönlicher Tipp: informiere dich über Berufsschulen in S-H. Dort könnten die Einstellungschancen besser sein als für das Gymnasium, auch wenn die emotional erfüllende Arbeit mit den Kleinen entfällt. Sofern du ein reguläres Staatsexamen ablegst konkurrierst du zudem erstmal auf dem freien Lehrermarkt und es gibt sicher mehr Konkurrenz um Stellen in Kiel als auf irgendeiner Insel.